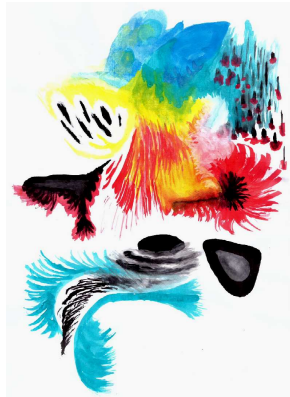


Ökonomie: Hausbestimmung und -gesetzgebung; Wirtschaft vs. Ökonomie; Staat,
Privatrechtsordnung und Gewaltenteilung; Zins-Soziologie und Zins-Psychologie

(HTML Version)

ein Ausschnitt aus dem Buch
Das Zinsvorzeichen



Eine konzentrierter Geisteserguss gegen das kluge Böse.
von Tim Deutschmann (Physiker)

www.tim-deutschmann.de
(E-Mail)

11. August 2020

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Ökonomie: Hausbestimmung und -gesetzgebung	2
Wirtschaft vs. Ökonomie	2
Staat, Privatrechtsordnung und Gewaltenteilung . . .	5
Zins-Soziologie und Zins-Psychologie	6

Ökonomie: Hausbestimmung und -gesetzgebung

An der Wurzel des vorliegenden Materials findet sich die Ökonomie **positiver** und **negativer** Zinsen. Es wird der Einfluss und die Wirkweise von **Zinsen** und ihre **Umverteilungswirkung** auf den Prozess der Wirtschaft analysiert. Die Beschreibung der Wirtschaft ist ein Teilgebiet der Soziologie, das sich auf diejenigen **Austauschbeziehungen** beschränkt, in denen Geld und handelbare Güter eine direkte Rolle spielen.

Wirtschaft vs. Ökonomie

Im Gegensatz zum Bestimmenden, aus dem Eigentum Forderungen ableitenden, Nominellen und Abstrakten der Ökonomie ist **Wirtschaft** etwas, das als Folge und Wirkung von Bestimmung, Begehren und Angst als etwas Reales und Konkretes, als ein **Stoffveränderungs-** und **-austauschvorgang**

erscheint. Wirtschaft ist Handel mit Arbeit und Eigentumsgütern.

Umverteilungswirkungen von Politik und Geldpolitik

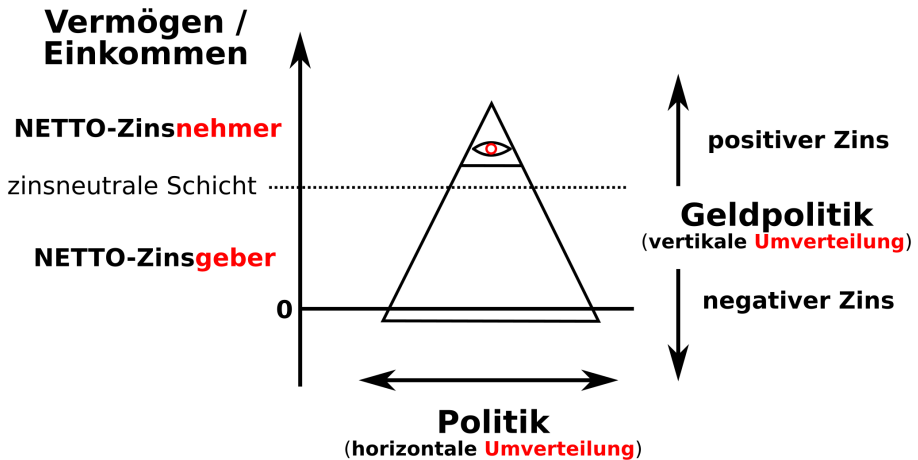


Abbildung 1: Umverteilungswirkung von Politik und Geldpolitik.

Ökonomie (Hausbestimmung) besteht in erster Linie aus (**legislativer**) Politik und aus Geld-Politik, sowie in der Folge aus der Verfolgung der Interessen fremdbestimmt Beschäftigter (u.a. Organisation und Arbeitskampf, politische Arbeit von Gewerkschaften) und Selbstständiger (Vertreterorganisationen von Unternehmenseigentümern, Unternehmerverbände) außerhalb und innerhalb der Politik. Ökonomie beschäftigt sich allein mit der **Veränderung von Bestimmungen und Verfügungen**. Insofern ist auch die **Exekutive** Teil der Ökonomie. Die **Judikative** urteilt über die Einhaltung der Bestimmungen, prüft ihre logische Konsistenz und ist nicht Teil der Ökonomie.

Ökonomie kann in die „**Privat**“-Ökonomie und die **öffentliche Ökonomie** unterteilt werden. Die Privat-Ökonomie ist Handel mit Besitz-

, Nutzungs- und Verfügungsrechten an Leihkapitalgütern, öffentliche Ökonomie ist die übrige Bestimmung im Haus, und Politik ist ein Geschäft.

Ökonomie des Kapitalismus

Handel mit Verfügungsrechten (Besitz, Nutzung, Fruchtziehung) gegen Zins

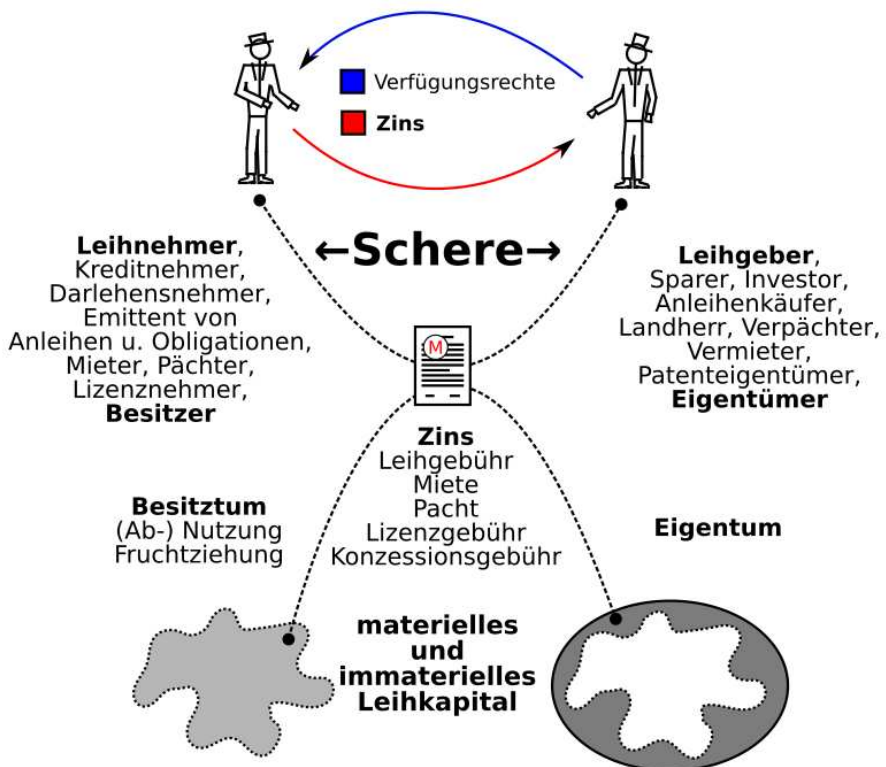


Abbildung 2: Ökonomie ist Handel mit Besitz-, Nutzungs- und Verfügungsrechten an materiellen und immateriellen Gütern.

Gegenstand der folgenden Untersuchungen ist desweiteren die Entstehung von politischen Bewegungen und die Rolle und der Zweck von **Parteien** in der **monetären Umverteilung** des Geldsystems untersucht.

Staat, Privatrechtsordnung und Gewaltenteilung

In der **Ordnungspolitik** stehen sich ideologisch mindestens seit der **französischen Revolution**, doch wahrscheinlich seit Beginn der **Aufklärung**, **marktwirtschaftliche** und **zentralverwaltungswirtschaftliche Politiken** gegenüber, die infolge des **Kapitalismus** notwendig voneinander abhängen.

Der moderne Staat hat heute **5 teilautonome Organe**, die alle eine spezifische Funktion erfüllen:

- das Parlament, die **Legislative**, die gesetzgebende Gewalt,
- die Regierung, die **Exekutive**, die die Gesetze vollziehende Gewalt,
- die Gerichte, die **Judikative**, die Einordnung und Beurteilung von Tatbeständen und Handlungen in die gesetzliche Ordnung,
- die **öffentlich-rechtlichen Medien**, die im Wesentlichen die Funktion der Selbstreflektion und die Herstellung der Selbstbewusstheit des Souveräns darstellen
- und die **Zentralbank**, die über die Geldpolitik die Polarität der **Umverteilungsbewegung des privaten Eigentums** (bzw. des Kapitals) moduliert.

Die Zentralbank befindet sich exakt auf der Schnittstelle zwischen öffentlicher Ordnung und Privatrechtsordnung, so dass *eigentlich* Geldpolitik das zentrale politische Betätigungsfeld sein müsste, denn jegliche Politik verläuft im geldpolitischen Rahmen und orientiert sich an der Phase des ökonomischen Prozesses. Das Prinzip der **Gewaltenteilung** impliziert hier, dass in der Ökonomie sauber zwischen den Einflussbereichen von Politik und **Geldpolitik** getrennt werden muss, denn politische Maßnahmen können

geldpolitische und geldpolitische Maßnahmen können politische unwirksam machen.

Auch das Zusammenspiel der ö.r. Medien und der [Zentralbank](#) und den übrigen Gewalten muss kritisch im Hinblick auf die [Gewaltenteilung](#) betrachtet werden. Der zentrale Aspekte jeglichen Mediums sind dabei das (Un-) Bewusstsein, (Falsch-) Darstellungen, (Fehl-) Informationen, Zensur, (strittige) Meinungen, Lügen, Fakten und Wahrheiten, und das betroffene Grundrecht der Bürger ist die Selbstbestimmung auf der Grundlage von Fakten.

Zins-Soziologie und Zins-Psychologie

Der Zins-Mechanismus wirkt zunächst unmittelbar in der vertragliche geregelten Beziehung zwischen dem Leihnehmer und dem Leihgeber. Da beide jedoch in ein Geflecht aus weiteren Beziehungen, den Märkten, eingebunden sind, [breiten sich Zinsschulden und Zinsguthaben darin aus](#) und entfalten so eine schließlich den ganzen Währungsraum und Gruppenzusammenhang bestimmende Wirkung.

Der Mensch ist aber Teil [zweier Netzwerke](#), nämlich des Geldnetzwerks und des Netzwerks bestehend aus Beziehungen, die nicht direkt mit Geld zu tun haben, so dass im Menschen und durch ihn eine Übertragung der Wirkungen des einen Netzwerks auf das andere stattfindet.

Die Wirkungen im Menschen, die daraus resultierende Formung der Seele, die Ausbildung zivilisatorischer Neurosen und Verhaltensweisen, auch die Übertragungen, die Sozialisation und Erziehung nach den Wirkungen und Kausalitäten sind ein Teilgebiet der Psychologie. Im Speziellen wird der Einfluss des **Zinses** auf [psychische](#) und [soziale](#) Systeme untersucht, da sowohl die Psychogenese der Persönlichkeitsstrukturen als auch die Soziogenese der

ÖKONOMIE: HAUSBESTIMMUNG UND -GESETZGEBUNG

Zins-Soziologie und Zins-Psychologie

Gesellschaftsstrukturen Folgen der Ökonomie, also der **Zinsen** sind.

Index

- öffentlich-rechtlichen Medien, 5
- Aufklärung, 5
- Austauschbeziehungen, 2
- breiten sich Zinsschulden und Zinsguthaben darin aus, 6
- Exekutive, 3, 5
- französischen Revolution, 5
- Geldpolitik, 3, 5
- Gewaltenteilung, 5, 6
- Judikative, 3, 5
- Kapitalismus, 5
- Legislative, 5
- legislativer, 3
- marktwirtschaftliche und zentralverwaltungswirtschaftliche Politiken, 5
- monetären Umverteilung, 5
- negativer, 2
- Ordnungspolitik, 5
- Parteien, 5
- Politik, 3
- positiver, 2
- psychische, 6
- soziale, 6
- Umverteilungsbewegung des privaten Eigentums, 5
- Umverteilungswirkung, 2
- Zentralbank, 5, 6
- zweier Netzwerke, 6